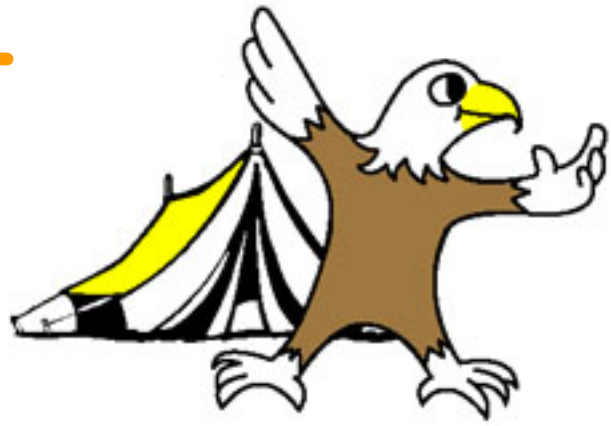


ZELTLAGER

ADLERHORST



Tag 1

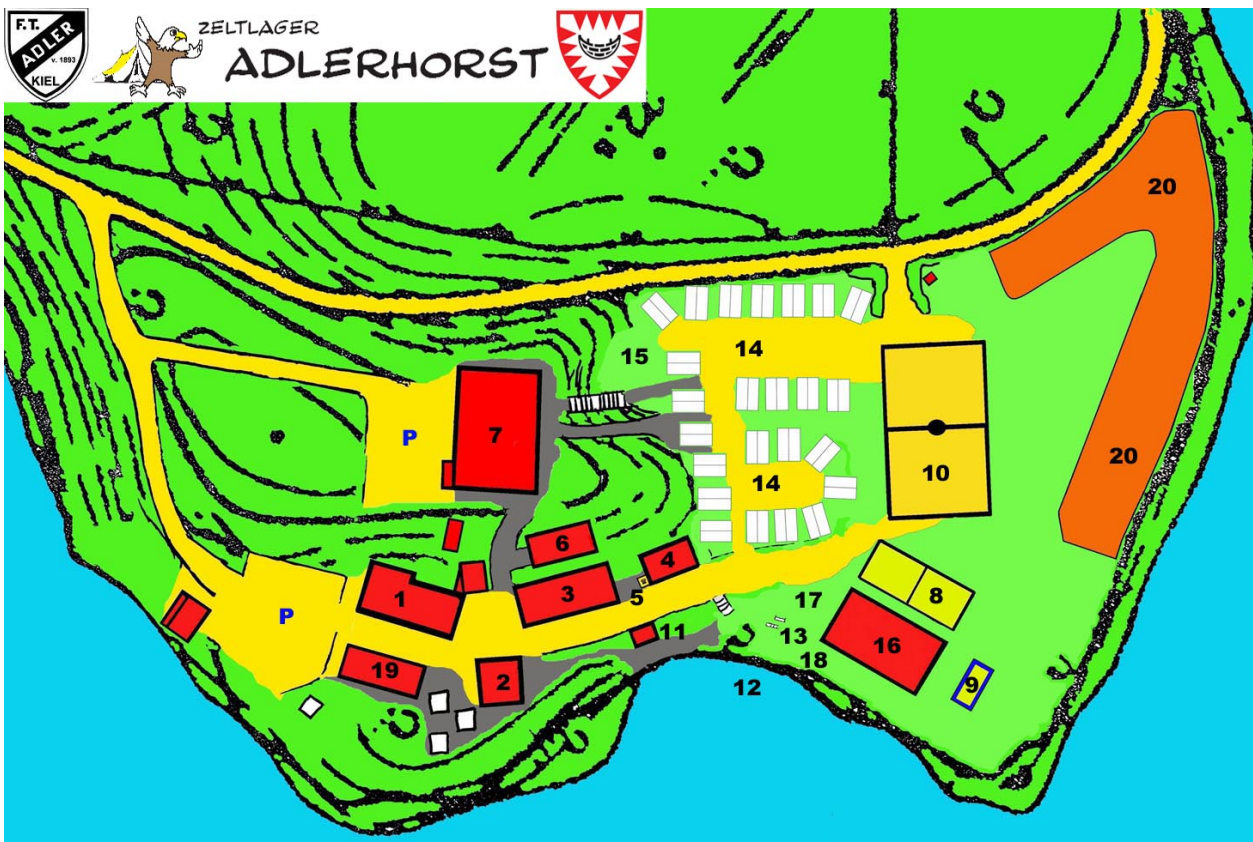
Samstag, 16. Juli 2011



**11. Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren
des Kreises Plön**

16.- 23. Juli 2011

Lageplan



1	Bürotrakt (Anmeldung) und Küchenbetrieb	11	Inselblick
2	Kiosk und Spülküche	12	kindgerechte Badestelle mit Wasserrutsche
3	halboffener Speisesaal (Essendach)	13	Spielplatz (Turngeräte)
4	separate Krankenzimmer (Sani)	14	Zeltrund
5	Telefonzelle	15	Freiluftbühne und Lagerfeuerstelle
6	Aufenthaltsraum (Mulpeschuppen)	16	Spieledach (Tischtennis)
7	Sanitärgebäude (Duschen und WC)	17	Liegewiese
8	Volleyballfeld	18	Kanus
9	Trampolin	19	Essenhaus Helfergemeinschaft
10	Bolzplatz	20	Stellplätze der Helfergemeinschaft

Lageranschrift
Zeltlager Adlerhorst
24306 Niederkleveez

Tel.: 04523/ 25 34



Top-Lage in der Holsteinischen Schweiz

Das Zeltlager Adlerhorst liegt in Schleswig-Holstein, im Naturpark Holsteinische Schweiz, zwischen Plön und Malente, von zahlreichen Seen umgeben, direkt im Naturschutzgebiet. Die Ostsee, Kiel und Lübeck und alle auf dieser Website genannten Ausflugsziele sind mit dem Auto innerhalb einer Stunde zu erreichen. Unser Gelände befindet sich auf einer bewaldeten Halbinsel. Die Lage - einfach traumhaft! Der Behler See liegt im Bereich der Schwentine und den Plöner Seen und ist somit ein großartiges Kanurevier.

Der Lagerstab:



Manfred Mölich
Lagerleitung



Jürgen Ohrt
stellv. Lagerleitung
Lagerzeitung



Alfred Wendt
Wettbewerbe

Unterstützt von:



Marc-Oliver Krebs
Verwaltung /
Verpflegung



Dörte Lesch
Lagerzeitung



Torsten Stahl
Lagerwache / Zbv

11. Kreiszeltlager des Kreises Plön es sind dabei die Jugendfeuerwehren

An der Hufe



Hohenfelde



Schwartbuck



Tröndel

Honigsee



Kaköhl-Blekendorf



Schwentimental



Klausdorf

Klausdorf



Kühren



Wahlstorf

Kühren-Wahlstorf

Lehmkuhlen



Mönkeberg



Schönkirchen





ZELTLAGER

ADLERHORST

Zeltlager-Ordnung

Liebe Gäste, herzlich willkommen im Zeltlager "Adlerhorst". Hoffentlich werdet Ihr Euch wohlfühlen in unseren Zelten und auf unserem wunderschönen Gelände.

Mitten in der Holsteinischen Schweiz, auf der Märchenhalbinsel zwischen Plön und Malente, liegt das vereinseigene Jugendzeltlager "Adlerhorst" der Freien Turnerschaft Adler Kiel. Sinn und Zweck dieses Zeltlagers ist es, Kindern und Jugendlichen während der Sommerferien Gelegenheit zu geben, sich bei Sport und Spiel zu erholen. Für den Auf- und Abbau sowie die Unterhaltung des Zeltlagers finden sich Vereinsmitglieder der F. T. Adler zur ehrenamtlichen Arbeit zusammen.

Leider läßt es sich nicht vermeiden, daß wir Euch und Eure Gruppenmitglieder auf einige Punkte hinweisen, um deren unbedingte Einhaltung wir Euch bitten. Informiert bitte Eure Gruppenmitglieder über die nachstehende

Hausordnung:

- 1) Der Lagerverwalter übt für die Freie Turnerschaft Adler das Hausrecht aus.
- 2) Für die Dauer Eures Aufenthaltes seid Ihr für das Zelt verantwortlich. Die Matratzen sind mit Laken zu beziehen.
- 3) Für von Euch verursachte Schäden haftet Ihr selbst.
- 4) Rauchen und offenes Feuer in den Zelten ist verboten.
- 5) Die Zelte sind von Euch in Ordnung zu halten, am Abreisetag erwarten wir eine 'besenreine' Übergabe.
- 6) Abfälle wie Papier, Plastik, Glas müssen getrennt entsorgt werden, entsprechende Behälter stehen bereit.
- 7) Die WCs und die Waschgelegenheiten (Duschen, Waschbänke) und die dazu gehörenden Räume werden täglich einmal gereinigt. Wir bitten jeden Lagerteilnehmer dringend, darauf zu achten, daß es zu keinen Verschmutzungen kommt.
- 8) Das Mitbringen von Fahrten-, Spring- und Klappmessern ist verboten

Zu den Sport- und Spielgeräten:

Wir stellen Sport- und Spielgeräte kostenlos zur Verfügung. Für mutwillige Beschädigung und unsachgemäße Behandlung haftet die Gruppe. Bei Benutzung der Boote sind die vorhandenen Schwimmwesten anzulegen und die 'Regeln für Wassersportler' unbedingt einzuhalten. Das Trampolin darf von den Gruppenmitgliedern nicht ohne Helfer-Aufsicht benutzt werden.

Zu den technischen Einrichtungen:

Auf dem gesamten Gelände sind Feuerschutzeinrichtungen installiert. Feuerlöscher, Hydranten und sämtliche Brandschutzvorrichtungen dürfen nur im Notfall oder nach Anweisung des Lagerverwalters benutzt werden.

Zum Gelände:

Das Zeltlager und seine unmittelbare Umgebung liegen in einem Landschaftsschutzgebiet. Wir bitten Euch, daran mitzuwirken, daß uns die Natur erhalten bleibt.

- 1) Das Betreten und Befahren unseres Geländes geschieht auf eigene Gefahr. Auf dem Wanderweg darf nur mit Schrittgeschwindigkeit gefahren werden.
- 2) Werft auch kleine Abfallmengen nicht ins Gelände, benutzt die aufgestellten Abfall- und Papierkörbe.
- 3) Das Abbrennen von Lagerfeuern ist in der Zeit vom 15.4. - 15.9. auf den vorgesehenen Plätzen erlaubt. Beachtet hierzu unser Merkblatt und meldet das Feuer unbedingt beim Lagerverwalter an.
- 4) Auf dem Gelände ist eine Badestelle vorhanden. Benutzt nur diese Stelle zum Baden, andere Stellen sind entweder gefährlich oder naturgeschützt (Schilfgürtel). Beachtet die gesetzlichen Bestimmungen für das Badevergnügen der Gruppe (Aufsichtspflicht, Rettungsdienst, kein textilfreies Baden und Sonnen). Luftmatratzen, Schlauchboote, Gummireifen und Surfbretter sind nicht gestattet.
- 5) Jeder Gruppe steht 1 Stellplatz zur Verfügung. Alle anderen Fahrzeuge müssen außerhalb unseres Geländes untergebracht werden.

Tips und Wünsche:

- 1) Höflichkeit und Rücksichtnahme auf andere Gäste gebieten, auf überlaute Kassettensoundmusik zu verzichten.
- 2) Fundsachen gebt bitte beim Lagerverwalter ab. Für verlorengegangene Gegenstände übernehmen wir keine Haftung.
- 3) Zu der Zeltlager-Anschrift, die die Gruppenmitglieder ihren Angehörigen mitteilen, gehören unbedingt der Gruppenname.
- 4) Beanstandungen, Beschädigungen und Unfälle sind sofort dem Lagerverwalter zu melden.
- 5) Wünsche an die Küche wie Abmeldungen von Mahlzeiten, Verpflegung für Ausflüge, Grillwünsche u. a. m. sind am Anreisetag vorzubringen.

Zeitplan:

Am Anreisetag stehen die Gruppenzelte ab 15.00 Uhr zur Verfügung, am Abreisetag sind sie bis 10.00 Uhr zu räumen.

8.00 Uhr	Frühstück
12.00 Uhr	Mittagessen
18.30 Uhr	Abendbrot
22.00 Uhr	Bettruhe.

www.zeltlager-adlerhorst.de

Sicherheitsregeln für den Trampolingegebrauch

1. Vergewissern Sie sich vor der Benutzung des Trampolins, dass sich das Trampolin in einem einwandfreien technischen Zustand befindet. Unter dem Trampolin darf sich nichts und niemand befinden.
2. Unterlassen Sie die Benutzung des Trampolins, wenn Sie unter Einfluß von Alkohol, Medikamenten oder Drogen stehen oder übermüdet sind.
3. Springen Sie nicht zu lange auf dem Trampolin. Unterbrechen Sie sofort, wenn Sie Schwindelgefühle oder Atemnot haben. Gesundheitlich vorbelastete Personen (z. B. Wirbelsäulenschädigte) und Schwangere müssen das Springen unterlassen.
4. Führen Sie keinesfalls während des Springens Gegenstände mit sich. Legen Sie alle Schmuckteile u.ä. vor dem Springen ab.
5. Kaugummis und Bonbons im Mund sind wegen Ersticken-gefahr während des Springens absolut verboten.
6. Es darf immer nur eine Person das Trampolinfeld betreten und springen. Das Springen mehrerer Personen gleichzeitig auf einem Gerät ist sehr gefährlich und ist deshalb zu unterlassen.
7. Kleinkinder und jüngere Jugendliche sollten nur unter Aufsicht einer geeigneten Person das Trampolin benützen.
8. Im Sprungbereich und im Gefahrenbereich um das Trampolin dürfen sich keinerlei Gegenstände befinden oder Personen aufhalten, welche den Springenden behindern oder beeinträchtigen können.
9. Springen Sie auf dem Trampolin nur auf die dafür vorgesehene Art und Weise. Mißbrauchen Sie das Trampolin nicht, um auf andere Einrichtungen oder Gegenstände oder Personen zu springen. Bei mehreren Sprungfeldern darf nicht von einem Sprungfeld zu einem benachbarten Sprungfeld gesprungen werden.
10. Machen Sie sich ausreichend mit den Wurfeigenschaften des Trampolins vertraut. Lernen Sie zuerst durch Abfedern der Knie das Abstoppen des Springens sowie Grundsprünge, bevor Sie schwierigere Sprünge versuchen.
11. Vermeiden Sie es, zu hoch zu springen. Üben Sie zunächst niedrigere Sprünge, bis Sie stets wieder in der Mitte des Sprungtuchs landen. Behalten Sie hierbei die Ecken des Trampolins im Auge, um das Springen zu kontrollieren.
12. Das Springen von Saltos, Dreh- und Bauchsprüngen ist gefährlich. Unterlassen Sie daher alle derartigen Sprünge ohne fachkundige Anleitung und Hilfestellung.
13. Keinesfalls mit Schuhen auf dem Trampolin springen.





Lagerwache

- Wer? Alle Jugendfeuerwehren, die am Zeltlager teilnehmen
- Reihum ist jeden Tag eine andere Jugendwehr dran, die Lagerwache zu stellen
- Wann? Von Lagerbeginn bis Lagerende (16. Juli bis 23. Juli 2011)
- Täglich (8.00 Uhr bis 22.00 Uhr)
- Wo? Vor dem Zelt der betreffenden Jugendfeuerwehr
- Die Kennzeichnung ist das Lagerwache-Schild

In einem Text ausgedrückt:

Zu jedem Kreiszeltlager gehört eine Lagerwache. Es geht dabei darum einen zentralen Anlaufpunkt zu stellen, an dem:

- ✚ die An- und Abmeldung passieren,
- ✚ besondere Vorfälle gemeldet werden und
- ✚ dem Lagerstab, sowie allen anderen Teilnehmern die Möglichkeit geboten werden, jederzeit einen Überblick zu haben, wer derzeit im Camp ist oder sich wo außerhalb befindet.

Diese Informationen werden alle in das Wachbuch eingetragen. Es ist eine Art Tage- und Protokollbuch. Das Wachbuch ist zusammen mit dem Wache-Schild zu Beginn der Wache um 8.00 Uhr bei **Torsten** (Mönkeberg) abzuholen und zum Ende der Wache um 22.00 Uhr dort auch wieder abzugeben. Auch bei Fragen bezüglich der Lagerwache könnt ihr Euch jederzeit (außer wenn er vielleicht schläft oder so 😊) vertrauensvoll an ihn wenden.

Eine zusätzliche Aufgabe ist die Betreuung der Fahnen. Diese werden jeden Morgen vor dem Frühstück gehisst und um 22.00 Uhr wieder eingeholt. Auch die Fahnen werden zusammen mit dem Wachbuch und dem Schild bei Volker abgegeben. Kleiner Tipp: Denkt an den Fahnen und Wimpelklausur.

Diese Lagerwache wird reihum von den Jugendwehren gestellt und wechselt täglich. Ein Lagerwachentag geht von 8.00 Uhr bis 22.00 Uhr.



Der Wimpel- und Fahnenklau



Wie man zu klauen einen Wimpel und oder eine Fahne hat,
damit auch läuft alles glatt,
möchte ich euch nun schreiben in ein paar Zeilen
und dann müsst ihr an diesem Text auch nicht länger verweilen...

Beginnen darf der Wimpelklau täglich ab 8.00 Uhr,
dieses darf aber passieren, wenn er unbewacht ist nur!

Im Bezug auf die Fahne sind die Regeln jedoch anders,
damit du nicht gradewegs in den „Lagerknast“ wanderst....
Ab 22⁰⁰ Uhr darf diese entwendet werden,
wenn diese noch nicht ist auf Erden.
Ist sie also noch nicht vom Fahnenmast eingeholt worden,
dürft ihr kommen in Horden,
um sie euch zu krallen
ohne laut zu knallen!

Wie man ihn oder sie nun bekommt zurück,
dafür braucht ihr nicht viel Glück.
Einer Kiste Cola wird genügen,
damit müssen sich die Diebe dann begnügen.

Bei Verletzung dieser Regeln,
ist es ein wenig, wie beim Kegeln....
Irgendwann kommt die Kugel zurück
die Beklauten haben das Glück.
Die Kiste Cola wandert in die andere Richtung,
und dann gibt es hoffentlich eine Schlichtung!



Tag der Eröffnung:

Ab 14 Uhr trafen schon die ersten Kameraden der Jugendfeuerwehren im Zeltlager Adlerhorst ein. Schnell wurden die Pkws, Lkws und Anhänger ab und umgeladen. Die Zelte wurden bezogen und weil das Wetter so schön war, hat es nicht lange gedauert bis die Kids im Wasser waren. Um 18 Uhr wurde erst einmal zu Abend gegessen und sich für die offizielle Eröffnungsfeier vorbereitet. Alle Teilnehmer bekamen nach dem Eintreffen ihr Zeltlager - T-Shirt.

Auf der Vorderseite:



Auf der Rückseite:



Ab 20 Uhr begrüßte Manfred alle Teilnehmer und eingeladene Gäste in der Freilichtbühne. Unter den Gästen waren stellv. KBM Olaf Meier-Lührsdorf, LJFW Dirk Tschechne, Eva Maria Denzien und Svante Lamprecht, Heinz Barkmann und Marc Willhöft, die Kameraden aus Bösdorf Björn Lüth, Thomas Meier, Mirco Hesse und Hans Werner Johannsen, der BGM Joachim Schmidt und stellv. BGM Dieter Westphal aus Bösdorf, vom FT Adler Birgit und Jörg Kock, der Lagerverwalter Wolfgang Faatz, aus der Küche Jürgen Böttcher und Anke Otto-Faatz. Unter anderem die Wehrführer und Vertreter der teilnehmenden Jugendwehren aus Klausdorf, Honigsee und Kaköhl-Blekendorf.



Nach den Grußworten des stellv. KBM überreichte er den Jugendwehren drei Volleybälle. Auch der LJFW überbrachte seine Grüße vom Landesverband.

Die Vorstandsmitglieder vom KfV Plön, Bernd Schwiderski und Joachim (Jupi) Johnsson waren auch anwesend. Jupi überreichte Manfred noch einen Check über 277,10 Euro. Dieses Geld stammt von dem Erlös des ausgegebenen Florian-Brot vom Kreisfeuerwehrtag im



März in der Uttoxeter Halle. Oben drauf gab es noch den Inhalt der Spenden-Spardose von 77,03 Euro aus dem Bäckerladen. Mit den Worten „Kreiszeltlager Marsch“ begann das 11. Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren des Kreises Plön. Im Anschluss wurden die Gäste zur Zeltlagerführung und einem Softdrink eingeladen.





Der Lagerstab (Manfred, Alfred und Jürgen) waren bereits am Freitag angereist um das Organisatorische im vorab zu klären. Überraschend bekamen wir besuch von Hartmut Rottke. Er war der festen Meinung, dass wir unseren letzten Tag im Lager verbringen. Erst nach mehreren Nachfragen von Hartmut gelang es uns ihn davon zu überzeugen, dass wir das Vorauskommando sind und nicht die Nachhut die das Licht aus macht. Zur seiner Entschuldigung sagte Hartmut: „Er kommt aus einem Paralleluniversum, da kann es schon mal passieren, das er mit den Zeiten durcheinander kommt.“

